

Dienstag den 9. Oktober 1877.

(4187—1)

Nr. 6306.

Concursauschreibung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 26. Juli 1877, Z. 9211, wurden die Schutz- und Regulierungsbauten in der Savezflusstrecke nächst Lustthal, Kletsche und Douzko zur Ausführung genehmiget, zu welchem Behufe hiemit die schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben wird.

Die Gesamtkosten dieser Bauten betragen nach einer approximativen Berechnung beiläufig 30,000 fl.

Die Ausführung derselben wird jedoch nur nach Maßgabe der jährlich hiefür bewilligten Dotationsmittel auf Grund des genehmigten Projektes und der eventuellen nachträglichen Abänderungen desselben, ferner auf Grund der diesfälligen Baubedingnisse nach den im Verzeichnisse vom 30sten September 1877 enthaltenen Einheitspreisen stattzufinden haben.

Die Anbote haben demnach auf einen in Ziffern und Worten ausgedrückten Prozentualnachlaß von, oder Prozentualzuschlag zu den Einheitspreisen zu lauten.

Das Badium beträgt 1200 fl. und ist entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem wörfenmäßigen Kurse dem Offerte beizulegen, oder durch Anschluß eines Legscheines die Hinterlegung desselben bei einer k. k. Kasse nachzuweisen.

Derjenige Offert, dessen Anbot angenommen wird, welcher somit Ersterer verbleibt, hat das Badium auf die Caution von 2400 fl. zu ergänzen, welche Ergänzung jedoch durch fünfprozentige Abzüge von seinen Verdienstgebühren stattzufinden hat. Den anderen Offerten wird das Badium zurückgestellt werden.

Das Offert hat nebst dem Anbote und dem Badium die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß der Offert das Projekt, das Einheits-Preisverzeichnis und die Baubedingnisse eingesehen hat, deren Vorschriften und Bestimmungen er sich bedingungslos unterwerfe.

Das Offert hat endlich nebst der deutlichen Unterschrift eine genaue Angabe der Adresse des Offertanten zu enthalten, und es ist auf der Außenseite des Couverts der Name des Offertanten sowie der Gegenstand des Offertes ersichtlich zu machen.

Vorschriftmäßig verfaßte, mit einem 50 kr. Stempel versehene und den obigen Bestimmungen entsprechende schriftliche Offerte sind längstens bis 15. Oktober 1877

bei der gefertigten k. k. Landesregierung zu überreichen; auf später einlangende Offerte wird keine Rücksicht genommen und werden solche nicht mehr angenommen.

Vonseite der k. k. Landesregierung wird sich die Wahl des der Staatsverwaltung convenabelsten Offertes ausdrücklich vorbehalten.

Zu diesem Unternehmen werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Projekt, das Einheits-Preisverzeichnis und die Baubedingnisse beim Baudepartement der k. k. Landesregierung, im Baron Bois'schen Hause, 3. Stock, am Rain, bis zu dem oben angefügten Termine täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 3. Oktober 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3960b—3)

Nr. 11,711.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach findet am 29. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags die Verpachtung des Bezuges der Linien-Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20perzt. außerordentlichen Zuschlages zu derselben, sowie des der Stadtgemeinde Laibach bewilligten Gemeinde-

zuschlages bei der Einfuhr steuerbarer Gegenstände in die Landeshauptstadt Laibach, dann der Linien-, Weg- und Brückenmauthen und der Wassermauth in Laibach statt. Näheres enthält das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 27. September 1877, Nr. 221.

Laibach am 21. September 1877.

k. k. Finanzdirection.

(4207—1)

Nr. 501.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf ist die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Steinbüchel mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und 80 fl. Quartiergeld, sogleich zu besetzen. Die Bewerbungsgesuche sind

innen sechs Wochen im vorschriftmäßigen Wege beim gefertigten Bezirksschulrath anzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 6ten Oktober 1877.

(4201—1)

Nr. 5327.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Laibach

am 16. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei beginnen und daselbst fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an sich hiergerichts einzufinden, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz Bezug habenden Urkunden mitzubringen haben.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1877.

(4184—1)

Nr. 4068.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Bormarkt gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

25. Oktober 1877,

vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5ten Oktober 1877.

(3958—3)

Nr. 11,346.

Studenten-Stiftung.

Von der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelma Sallocher'schen Studenten-Stiftung ist mit Schluß des Schuljahres 1876/77

der erste, dritte und vierte Platz, jeder mit jährlichen 50 fl., in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gutgesittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche bis

20. Oktober 1877

im Wege der k. k. Gymnasial-Direction an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 20. September 1877.

Der Bürgermeister:

Saschan m. p.

(3857—3)

2105.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung des Lokal-Transportes der Fabriks- und Verschleißgüter für die beiden Verwaltungsjahre 1878 und 1879 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 300 fl. belegten Offerte längstens bis 22. Oktober 1877

um 11 Uhr vormittags hieramts zu überreichen, woselbst auch die näheren Bedingnisse von heute ab täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags, dann von 2 bis 5 Uhr nachmittags eingesehen werden können.

Laibach am 18. September 1877.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3999—3)

Nr. 2157.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit zur Veräußerung von beiläufig:

3000	Kilo	Papiercart,
3000	"	Strickcart,
3000	"	Kupfencart,
2000	"	Wastleinwandscart,
1000	"	Spagatcart,
1500	"	Ziegenhaar-Emballagen in großen Stücken,
1500	"	Ziegenhaar-Emballagen in kleinen Stücken,
700	"	Ruhhaar-Emballagen,
1400	"	altem Gußeisen,
600	"	" Schmiedeisen,
50	"	" Kupfer,
100	"	" Blei-Afche,

eine schriftliche Concurrenzverhandlung ausgeschrieben.

Die Anbote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gesammten Scarte lauten. Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden.

Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen und mit einem Badium von 10 Prozent des angebotenen Werthes belegt sein müssen, werden

bis 23. Oktober 1877

um 11 Uhr vormittags entgegen genommen. Nach dieser Zeit eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hohen k. k. Generaldirection in Wien vorbehalten.

Laibach am 26. September 1877.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

A n z e i g e b l a t t.

(4208—1) Nr. 8964.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen unter der Firma Joh. Ev. Vicić, Gemischtwarenhandlung in Laibach, eingetragenen Firma-Inhabers Joh. Ev. Vicić.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen unter der Firma Joh. Ev. Vicić, Gemischtwarenhandlung in Laibach, eingetragenen Firma-Inhabers Joh. Ev. Vicić der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsraht Herr Franz Kočevar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Valentin Barnik in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 22. Oktober 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 21. November 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

28. November 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 8. Oktober 1877.

(4039—2) Nr. 8515.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Schalscha (durch Dr. Schrey in Laibach) die executive Versteigerung der dem Herrn Leopold und der Frau Maria Gögl gehörigen, mit gerichtlichen

Pfandrechte belegten und auf 408 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtung, insbesondere Wandbilder, Spiegel u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober und die zweite auf den 10. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 25. September 1877.

(3606—3) Nr. 7689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Medica die exec. Feilbietung der dem Kaspar Vidrič von Dorn Nr. 47 gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 316 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 334 ad Adelsberg pcto. 55 fl. 61 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. Dezember 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. August 1877.

(4032—3) Nr. 7769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koren von Möttling die exec. Versteigerung der dem Johann Fabjanic von Möttling gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Ackerrealität Extr.-Nr. 897 ad Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den 19. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 7ten August 1877.

(4056—2) Nr. 5768.

Executive Feilbietung und Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 434, deren exec. Feilbietung auf den

13. Oktober, 13. November und 12. Dezember 1877

angeordnet wurde, Namens Anna und Maria Curt, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer Rechte Franz Koren von Budanje als Kurator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 8. August 1877, Z. 4843, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten September 1877.

(4023—3) Nr. 19,261.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1876, Z. 8407, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1876, Z. 26,051, fixierte exec. Feilbietung der dem Martin Starja in Brunnendorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 93, Rectf.-Nr. 3 ad Sonnegg vorkommenden, auf 868 fl. bewerteten Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1877.

(4020—2) Nr. 17,298.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pucelj (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Josef Mehle in Ubinje Nr. 1 gehörigen, executiv gepfändeten und auf 2538 fl. geschätzten Eigenthums- und Besitzrechte auf die im Grundbuche Gutshube sub Urb.-Nr. 57 vorkommende Halshube und auf die mit Kaufvertrag vom 2. März 1857 von Johann Baudel von Berch erkaufte, zu der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Rectf.-Nr. 378 vorkommenden Ganzhube gehörigen Parzellen, als Wald „bukja“ und Wiese „zajaklevo“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1877.

(4068—3) Nr. 4863.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Egg gegen Andreas Beden von Kertina pcto. 144 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 21. Juli 1877, Z. 3832, auf den 22ten September 1877 angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

22. Oktober 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 22ten September 1877.

(4054—2) Nr. 2451.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pirce von Dsredel (durch Herrn Dr. Recll in Gurkfeld) die exec. Versteigerung der dem Josef Pirce von Dsredel gehörigen, gerichtl. auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Berg-Nr. 633 und 634 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität wegen aus dem Bergschulden vom 30. Oktober 1875, Z. 5073, schuldigen 152 fl. 62 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 21. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juni 1877.

(3917—3) Nr. 6943.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses (durch den Verlasskurators-Machthaber Herrn Franz Grebenz von Großlasko) die exec. Versteigerung der dem Anton Marolt als Verlassübernehmer des Georg Marolt von dort gehörigen, gerichtl. auf 3757 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. IX, fol. 265, Rectf.-Nr. 728 und Urb.-Nr. 865 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 9. August 1877.

(4283-2) Nr. 4345. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Da zu der mit dem Bescheide vom 6. Juli 1877, Z. 3952, auf den 12ten September d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Lukas Jakelj von Godovič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach gehörigen Realität in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen Herrars) pcto. 162 fl. 29 kr. und 129 fl. 17 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der auf den 13. Oktober 1877 angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhangе geschritten.

R. k. Bezirksgericht Idria am 20sten September 1877.

(4125-2) Nr. 5231. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 768 und 769 vorkommenden, auf Jakob Springer aus Mhr.-Feistritz vergewährten, gerichtlich auf 50 fl. und 60 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Franz Zupančič aus Dragatusch zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1877, Z. 8347, per 14 fl. 50 kr. ö. W. f. A. am 12. Oktober und 12. November um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. August 1877.

(4142-2) Nr. 5103. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom XXIV, fol. 76, 145 und 147 vorkommende, auf Andreas Sute aus Bornschloß vergewährte, gerichtlich auf 25 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Sute von Obermühl zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1861, Z. 3605, in Verbindung mit der Cession vom 9ten November 1876 per 54 fl. 8 kr. ö. W. sammt Anhang, am 12. Oktober und 9. November um oder über dem Schätzungswert und am 7. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. August 1877.

(3605-3) Nr. 7688. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Medica von St. Peter die exec. Feilbietung der dem Josef Kontel von Kal gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 870 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 ad Rannach pcto. 168 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. Dezember 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. August 1877.

(4182-2) Nr. 4344. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Da zu der mit Bescheid vom 6ten Juli 1877, Z. 2611, angeordneten executiven Feilbietung der dem Lukas Jakelj von Godovič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur zweiten, auf den 13. Oktober 1877 angeordneten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhangе geschritten.

R. k. Bezirksgericht Idria am 19ten September 1877.

(4053-2) Nr. 2825. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Johann Skedel, Advokat in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Vincenz Gundar von Lobe Hs.-Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 435 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 2ten Juli 1875, Z. 2892, schuldigen 24 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 21. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten Juni 1877.

(4100-3) Nr. 7909. Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung: 1.) der dem Josef Kulavic von Untersuhiz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wolautsche sub Ref.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 85 fl. 14 1/2 kr.; 2.) der dem Jakob Kovacic von Polane gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smur sub Ref.-Nr. 6 vorkommenden Quorealityt pcto. 80 fl. 61 1/2 kr.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 10. Oktober, die zweite auf den 13. November und die dritte auf den 12. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 5. Juli 1877.

(4124-2) Nr. 5046. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub Ref.-Nr. 16, fol. 121 vorkommende, auf Anna Adam aus Döblitz Nr. 36 vergewährte, gerichtlich auf 342 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Göbel von Döblitz Nr. 36 zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 30. Oktober 1877, Z. 7192, per 52 fl. 51 kr. ö. W. sammt Anhang am 12. Oktober und 9. November um oder über dem Schätzungswert und am 7. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. August 1877.

(4116-2) Nr. 5162. Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 100, 101 und 92 1/2 vorkommende, auf Peter Kapš von Gereuth Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 344 fl., 102 fl. und 133 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 per 15 fl. 25 kr. sammt Anhang am 12. Oktober und 9. November um oder über dem Schätzungswert und am 7. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. August 1877.

(3602-3) Nr. 7377. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Josef Preloh von Zareče gegen Bartholmä Jile von Petrlinje wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 29. April 1877, Z. 4245, auf den 23. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den 18. Oktober l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhangе übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. August 1877.

(4017-3) Nr. 3952. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Klun von Kleinberdu (nun Michael Klun) als Rechtsnachfolger des Johann Klun gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1027 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Schloßgebäude in Senofetsch mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 4. September 1877.

(3723-3) Nr. 5431. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ernst Faber (durch den Herrn Dr. Benedikter) die executive Versteigerung der dem Jakob Leopold von Belamoda gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 17. November und die dritte auf den 15. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskloakle mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Juli 1877.

(3603-3) Nr. 7472. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen und zur Einbringung der dem Josef Stare von Laibach laut Meistbotts-Verteilungsbescheides vom 25. Dezember 1869, Z. 8729, zugewiesenen Forderung im Restbetrage per 199 fl. 72 kr. sammt 5perz. Zinsen seit 7. Dezember 1871 weiterlaufend, die Relicitation der dem Michael Gorup von Marein gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, auf 716 fl. geschätzten und laut Feilbietungsprotokolle vom 25. September 1869, Z. 7041, von Helena Gorup in Marein erstundenen Realität auf Gefahr und Kosten der Helena Gorup, resp. ihres Verlassübernehmers Franz Gorup, bewilligt und zur Bornahme derselben die Tagung auf den 18. Oktober 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1877.

(3952-3) Nr. 4115. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Herrars, die exec. Versteigerung der dem Anton Stefančič von Landol Hs.-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. September 1877.

Solide Agenten

für den Verkauf vom Staate garantierter Originallose werden gesucht. Franco-Offerte sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. P. 333 einzureichen. (4191)

Zu kaufen gesucht wird ein über- spieltes, gut erhaltenes

Klavier

um den Preis von circa 150 fl. — Anträge übernimmt aus Gefälligkeit die Firma Kleinmayr & Bamberg in der Sternallee. (3190)

Echter Prosecker

in den Gasthäusern zum „Weissen Wolf“, zur „Stadt München“ (Lozar) und zur „Sternwarte“ (Virant). (4206)

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17. Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Genden verabsolgt. (2713) 34

Wohnung.

Zu der innern Stadt ist eine Monats- wohnung, hübsch möbliert, sogleich zu ver- geben. (4167) 3-3 Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungs- comptoir.

Holz-Niederlage,

Brühl, Haus Ziafowsky Nr. 27 (vor- mals Kofchier).

Trockenes Brennholz,

weitere Buchen- und Fichtenholz in ganzen Scheitern, auch gesägt und gespalten, auf Verlangen ins Haus gestellt,

Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz

in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Eichen-, Nuss-, Kirschen-, Birnen-, Lindenbretter etc.; behauene und unbehauene Eichen- stämme, Fichten- und Tannen-Sperrbäume, Mo- rali und Dachlatten, Schwärzlinge und Scart- bretter bei (4189) 1

Emil Mühleisen.

Himbeer-Abguss

aus Gebirgshimbeeren, glanzhell, zart schmeckend, genau nach der bestehenden Pharmatopon zu bereitet, in Flaschen zu 70 Decagramm à 70 fr. 3. W., 1 Maß = 2 Rilo 1 fl. 70 fr. bei Abnahme von 25 Flaschen à 1 fl. 60 fr., (4002) 6-2 verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Soeben erschien 6. Die Geschlechts-Krankheiten von Med. Dr. Bienenz, 11110

Med. Dr. Bienenz, 11110

Geschlechts-Krankheiten

Med. Dr. Bienenz, 11110

(3702) 100-13

(4048-3) Nr. 6793.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 18. September, l. J. Z. 8344, den Kaischenbesitzer Josef Wafel von St. Georgen Hs. Nr. 39 als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm Jo- hann Lauter von St. Georgen als Ku- rator aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. September 1877.

(4164-1) Nr. 8711.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird bekannt ge- macht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sorger, Glasfabrikbesitzer in Wien, die exec. Feilbietung der dem Heinrich Pototschnig gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 301 fl. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedenes Tafelservice, Glaswaren und Spiegel, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs- Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober

und die zweite auf den 13. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach- mittags, in Laibach in dem Verkaufsgewölbe des Executen (Wienerstraße) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feil- bietung nur um oder über dem Schät- zungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintan- gegeben werden.

Laibach am 29. September 1877.

(4165-1) Nr. 8610.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Berhuz (durch Dr. Mosch) die exe- cutive Feilbietung der dem Georg und der Wilhelmine Jarc gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 67 fl. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Einrichtungsstücke, bewil- ligt und hiezu zwei Feilbietungs- Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober

und die zweite auf den 6. November 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach- mittags, in der Wohnung des Exe- cuten in Laibach, Triesterstraße Hs. Nr. 62, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Weg- schaffung hintangegeben werden.

Laibach am 29. September 1877.

(3953-3) Nr. 4055.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach die mit dem Be- scheide vom 13. April 1877, Z. 1629, anberaumt gewesene und sohin fiktirte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Céd in Hrenowitz Hs. Nr. 9 gehöbigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb.-Nr. 59, tom. I, fol. 140 vorkommen- den, gerichtlich auf 2724 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vor- nahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 24. Oktober l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Se. ofetsch am 31. August 1877.

(4038-1) Nr. 8557.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Nachdem zu der laut Edictes vom 28. Juli 1877, Z. 6723, auf den 24. September 1877 angeordnet ge- wesenen ersten exec. Feilbietung des den Eheleuten Josefa Drachsler ver- ehelichten Pshiebel und Josef Pshiebel gehörigen, im Grundbuche des Stadt- magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 327 vorkommenden Hauses Nr. 86 in der St. Petersvorstadt in Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

29. Oktober und

3. Dezember 1877

zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 25. September 1877.

(4035-1) Nr. 1284.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des hohen Aerrars (durch die k. k. Finanzprocura- tur) die exec. Versteigerung der dem Wilhelm, resp. Franz Rauber gehö- rigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätz- ten Realität Rctf.-Nr. 182 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wor- nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registra- tur eingesehen werden.

Der Feilbietungsbescheid für die Pfandgläubiger, Margaretha Rauber, Johann Rauber, Josef Nachtiga, Katharina Rauber und Josef Fabian, unbekanntes Aufenthaltes, wurde dem für sie bestellten Kurator Dr. Skedl in Rudolfswerth, und der Feilbietungs- bescheid für die Tabulargläubiger Johann Deschmann, Gertraud Schu- pevc und Martin Sone dem für sie bestellten Kurator Dr. Kosina zugestellt. Rudolfswerth am 25. September 1877.

(4057-3) Nr. 9009.

Kuratorsbestellung.

In der Execution-sache des Herrn Franz Orsel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic daselbst) gegen Anton Rozanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 ist der für die unbekannt wo befindliche Margareth We- linda von Zirkniz ergangene diesgericht- liche Realfeilbietungsbescheid vom 1sten August 1877, Z. 6463, dem für sie auf- gestellten Kurator ad actum Herrn Martin Pavlovic von Zirkniz zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten September 1877.

(4049-3) Nr. 6367.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesamtlichen Edicte vom 9. August l. J., Z. 5640, bekannt gemacht, daß die in der Execu- tions-sache der Maria Svetina (durch Dr. Sajovic, Advokat in Laibach,) gegen Ma- thias Kuster von Olschaut für Maria Kerč, Gertraud Povšner und für den Andreas Stuler'schen Verlaß eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Dr. Mencinger, Advokat in Krain- burg, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1877.

(3477-3) Nr. 4684.

Kuratorsbestellung.

Dem Stefan Jerman von Kofchans Nr. 22, unbekanntes Aufenthaltes, rüd- sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfol- gern, wurde über die Klage de praes. 1sten Juli 1877, Z. 4684, des Josef Simonit von Weinberg Nr. 2 wegen 70 fl. Peter Peter Perse aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klage- bescheid, womit zum summarischen Ver- fahren die Tagsetzung auf den 17. Oktober 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an- geordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juli 1877.

(2994-2) Nr. 6261.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Baiern befind- liche Stefan Petric von Credenovec Nr. 22.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möt- tling wird dem unbekannt wo in Baiern befindlichen Stefan Petric von Credenovec Nr. 22 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Stakel von Credenovec Nr. 27 de praes. 26. Juni 1877, Z. 6261, peto. 60 fl. die Klage angestrengt, und wird die Verhandlungs-Tagsetzung hier- gerichts auf den

24. Oktober 1877,

vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Rambic von Credenovec Nr. 10 als Kurator ad actum bestellt.

Stefan Petric wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allen- falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und der Klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver- abstimmung entstehenden Folgen selbst be- zurechnen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 28. Juni 1877.

(3590-3) Nr. 7470.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Execution-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Semal von Madajefelo wegen 239 fl. 96 kr. die von Madajefelo wegen 239 fl. 96 kr. die mit dem Bescheide vom 28. August 1875, Z. 6854, auf den 11. Jänner 1876 an- geordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem auf den

19. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1877.